



Märkisches Brustzentrum

ISERLOHN | LÜDENSCHIED | SCHWERTE

Qualitätsbericht

-Internetversion-

2009



Evangelisches Krankenhaus Bethanien, Iserlohn



Klinikum Lüdenschied



Marienkrankenhaus, Schwerte

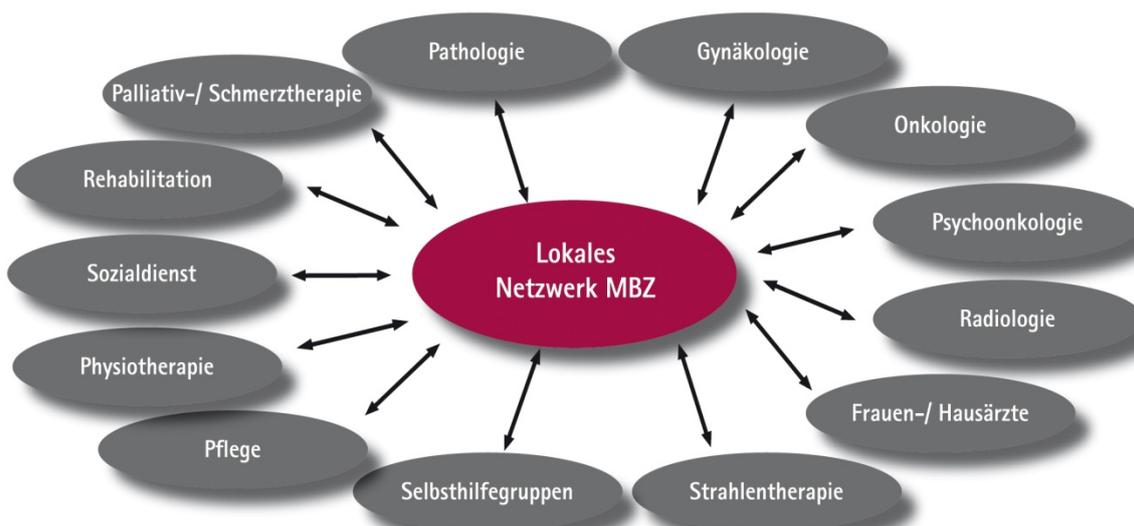
Das Märkische Brustzentrum

Das Märkische Brustzentrum versteht sich als Zentrum mit hoher fachlicher Kompetenz für:

- Frauen und Männer mit Brustkrebsverdacht oder der Diagnose Brustkrebs
- eine ganzheitliche Betreuung bei der medizinischen Behandlung
- standortübergreifende Netzwerkstrukturen mit dem Ziel, eine wohnortnahe und gleiche Versorgungsqualität für alle zu schaffen
- optimale Diagnostik- und Therapieangebote
- die Erfüllung wichtiger Qualitätskriterien wie z.B. regelmäßige Tumorkonferenzen und die Zertifizierung durch die Ärztekammer
- unsere Patienten, die durch die Vielzahl der Kooperationspartner und Angebote des Märkischen Brustzentrums profitieren

Vernetzte Kompetenz

Wichtigstes Ziel des Märkischen Brustzentrums ist es, die Brustkrebssterblichkeit zu senken und die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern. Parallel soll die Qualität der Behandlung bei Prävention, Früherkennung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Palliation immer weiter entwickelt und somit die allgemeine Brustgesundheit gefördert werden.



Unser Leitbild

Das Evangelische Krankenhaus Bethanien Iserlohn, das Klinikum Lüdenscheid, das Marienkrankenhaus Schwerte sowie externe Kliniken und Partner haben sich mit dem Märkischen Brustzentrum zu einer Kooperation entschlossen, um mit einer verbesserten Diagnostik und modernen Behandlungskonzepten die Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen. Entsprechend der Leitlinie erfolgt die Behandlung nach Diagnosestellung nach aktuellen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Erkenntnissen. Alle Kooperationspartner des Märkischen Brustzentrums haben sich deshalb auf ein Leitbild verständigt, das im Behandlungsalltag als Maßstab dient:

- Zufriedene Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir erfüllen nachweislich höchste Qualitätsansprüche
- Die Behandlung verstehen wir nicht als reine medizinische Therapie, sondern unter Einbeziehung der Angehörigen auch als Begleitung auf dem Weg durch die Erkrankung
- Wir unterstützen die Patientinnen und Patienten, sich aktiv am Genesungsprozess zu beteiligen und stärken deren Eigenverantwortung.
- Wir garantieren eine Patientenversorgung auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse, fördern den wissenschaftlichen Austausch und bringen uns aktiv in die Entwicklung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ein.
- Wir beteiligen uns an Fort- und Weiterbildungsseminaren, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu qualifizieren.
- Wir arbeiten partnerschaftlich, vertrauensvoll und zuverlässig mit allen an der Behandlung Beteiligten zusammen und informieren unsere Partner zeitnah und umfassend.
- Die Behandlung entwickeln wir als Gesamtkonzept. Deshalb wird auch zu Selbsthilfegruppen, Frauengesundheitsgruppen, Vertreter der Psychoonkologie und Rehabilitation regelmäßig und eng Kontakt gehalten.

Leiter der operativen Standorte



Dr. med. Hisham Ashour

Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe,
Evangelisches Krankenhaus Bethanien
Hugo-Fuchs-Allee 3
58644 Iserlohn
Telefon: 0 23 71 – 2 112 – 3 50



Prof. Dr. med. Hans-Joachim Muhs

Direktor der Klinik für Gynäkologie und
Geburtshilfe
Klinikum Lüdenscheid
Paulmannshöher Straße 14
58515 Lüdenscheid
Telefon: 0 23 51 – 46 – 32 41



Dr. med. Anna-E. Balwanz

Leitende Ärztin des Brustzentrums
Dr. med. Michael Hartmann, Chefarzt der
Frauenklinik
Marienkrankenhaus Schwerte gGmbH
Telefon: 02304 – 10 91 91

Leistungsspektrum

Diagnostische Verfahren

- Mammographie, Mammasonographie und Mammakernspinuntersuchung (MRT)
- Ausbreitungsdiagnostik mittels Ultraschall, Röntgen, Computertomographie,
- Kernspintomographie (NMR), Positronenemissionstomographie (PET) und Szintigraphie
- Probeentnahmen zur Zell- und Gewebsuntersuchung
- ultraschallgestützte Punktion von Zysten und Abszessen der Brust
- Hochgeschwindigkeits-Stanzbiopsien von verdächtigen Befunden der Brust

- mammographisch gesteuerte Vakuumstanzbiopsien
- Mammographische und mammasonographische Markierungen verdächtiger Befunde vor einer Operation
- intraoperative Präparateradiographie und -sonographie
- intraoperative Schnellschnittuntersuchung

Operative Therapie

- Offene Biopsie (Entnahme von erkranktem oder verdächtigem Gewebe)
- Brusterhaltende Therapie und ablative Brustchirurgie
- Onkoplastische Operationen (brusterhaltende Therapie im Rahmen von Bruststraffungen oder Reduktionsplastiken)
- Wächterlymphknotenentfernung (Sentinellymphonodektomie)
- axilläre Lymphknotenentfernungen
- radikale operative Behandlung bei lokal fortgeschrittener Erkrankung
- Metastasenchirurgie
- wiederherstellende Chirurgie (Expander-, Implantant- und Eigengewebsrekonstruktionen inkl. Mikrochirurgie)
- Ästhetische Brustchirurgie

Öffentlichkeitsarbeit

Wir führten im Jahr 2009 Patienteninformationstage an allen drei operativen Standorten durch. Themen und Referenten finden sich unter <http://www.maerkisches-brustzentrum.de/Veranstaltungen.htm>. Eine Gesamtdarstellung des Märkischen Brustzentrums sowie der operativen Standorte wurde überarbeitet bzw. aktualisiert unter www.maerkisches-brustzentrum.de

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem des Märkischen Brustzentrums schreibt in übergeordneter Form geeignete Regelungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung fest. Es dient im Ganzen Mitarbeitern zur Orientierung und ist für alle Mitarbeiter und Kooperationspartnern verbindlich.

Im Jahr 2009 wurden aus dem internen Audit, aus Forderungen des neuen Anforderungskatalogs für Brustzentren in NRW sowie aus den Patientenbefragungen und den Qualitätszirkeltreffen strukturierte Maßnahmen veranlasst und erfolgreich umgesetzt. Neue Qualitätsziele wurden festgelegt.

Am Benchmarking der Brustzentren hat das Märkische Brustzentrum erfolgreich teilgenommen.

Es wurden 49 videogestützte Tumorkonferenzen durchgeführt. Die Patientinnen des Märkischen Brustzentrums wurden dort dem interdisziplinären Team von Gynäkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen und Pathologen vorgestellt. Immer wieder nahmen an den Tumorkonferenzen Vertreterinnen der Brustschwestern und des Qualitätsmanagements teil.

Im Jahr 2009 wurde die gesamte Qualitätsmanagementdokumentation anwenderfreundlich neu geschrieben und gestaltet.

Auszug einzelner Leistungsdaten

2009	Iserlohn	Lüdenscheid	Schwerte
Anzahl der Neuerkrankungen	116	125	110
Brustoperationen unabhängig von der Indikation	349	313	273
Primäre Operationen wegen Brustkrebs	109	125	100
Anzahl der ambulanten Patientinnen am Brustzentrum	769	840	665
Anzahl der stationären Patientinnen am Brustzentrum	116	230	212
Anzahl der Chemotherapien	834	711	380
Brusterhaltende operative Eingriffe	84	71	83
Anzahl der Sentinel-node-Operationen	69	56	79
Rekonstruktion nach Amputation mit Eigenewebe	6	24	4
Rekonstruktion nach Amputation mit Implantat	12	12	4
Anzahl der Patientinnen mit Bestrahlung nach Brustoperation	210	136	210
	Iserlohn/Schwerte gesamt		Schwerte/Iserlohn gesamt
Durchschnittliche Wartezeiten auf einen Termin in der Brustsprechstunde	3,8 Tage	3 Tage	4,6 Tage
Durchschnittliche Wartezeit am Termin in der Brustsprechstunde	36 Minuten	32 Minuten	12 Minuten
Zahl der sonographischen Jet-Biopsien	161	199	199



Zertifikatsübergabe am 11.03.2010 nach der Rezertifizierung
mit Vertretern der Kernleistungserbringer aus der Gynäkologie, der
Nuklearmedizin, Radiologie, Strahlentherapie und Pathologie aller Standorte
(von li. nach re.) Fr. Scheidler, Prof. Larisch, Prof. Friemann, Dr. Schnalke,
Fr. Dr. Balwanz, Fr. Dr. Schmülling, Dr. Förster, Prof. Muhs, Dr. Hartmann

Märkische Brustzentrum, den 03.05.2010

gez. Ute Scheidler

Qualitätsmanagementbeauftragte am Märkischen Brustzentrum, Lüdenscheid

gez. Marion Wessel

Netzkoordinatorin am Märkischen Brustzentrum, Iserlohn